

A n t w o r t

des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Joachim Paul (AfD)
– Drucksache 17/9571 –

Vortrag von Franziska Schreiber am 28. Februar 2019 im „Circus Maximus“ Koblenz

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/9571 – vom 10. Juli 2019 hat folgenden Wortlaut:

Seit März 2019 betreibt Franziska Schreiber einen YouTube-Kanal, der Teil des FUNK-Netzwerks von ARD und ZDF ist und somit direkt von den Gebühren der Beitragszahler finanziert wird. Mediales Aufsehen erregte ihr Buch „Inside AfD: Der Bericht einer Aussteigerin“, das im August 2018 veröffentlicht wurde. Der Verlag musste, nachdem Schreiber mehrere Unterlassungserklärungen unterzeichnete, mit zahlreichen Neuauflagen (derzeit 6. Auflage) reagieren.

Im Rahmen einer Lesung mit anschließender Podiumsdiskussion in Koblenz (28. Februar 2019, Circus Maximus) behauptete Schreiber ferner, dass die AfD bestimmte Merkmale einer terroristischen Vereinigung erfülle. Im Rahmen der Veranstaltung konnte in örtlicher Nähe zu Bühne und Zuschauerraum die Partei „Die Partei“ einen Info-Stand betreiben und um Stimmen für die Kommunalwahl am 26. Mai 2019 werben. Kurz vor Beginn der Lesung wurde zudem bekannt gegeben, dass die Universität Koblenz-Landau die Veranstaltung mitorganisiert, mitfinanziert und als „politische Informationsveranstaltung“ beworben hat.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche finanzielle Förderung erfolgte seitens der Universität für diese Veranstaltung (bitte konkrete Adressaten nennen)?
2. Wer hat über die Förderung konkret entschieden, und auf welcher rechtlichen Grundlage erfolgte sie?
3. Handelte es sich bei der Veranstaltung rechtlich um eine Veranstaltung der Universität?
4. Wenn ja: Welcher Lehrstuhl, welches Seminar bzw. welcher Lehrbeauftragter ist für sie verantwortlich?
5. Wie wird die erfolgte Wahlwerbung mittels Info-Stand der „Partei“ angesichts des parteipolitischen Neutralitätsgebots der Hochschule bewertet?
6. Hält die Hochschule die Referentin Schreiber, ihr Buch und die in Koblenz gemachte Äußerung („terroristische Vereinigung“) für geeignet, einen mit Substanz unterlegten Erkenntnisgewinn bei den Besuchern zu erzielen (bitte begründen)?
7. Warum wurde auf die Gelegenheit verzichtet, durch die Hinzuziehung eines Diskussionspartners oder Moderators für die im Wissenschaftsbetrieb gebotene Multiperspektivität und Kontroversität zu sorgen (bitte begründen)?

Das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 29. Juli 2019 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 bis 7:

Die Universität Koblenz-Landau hat die fragliche Veranstaltung weder mitorganisiert, finanziert oder beworben noch ist es ihre Aufgabe, diese zu bewerten.

Prof. Dr. Konrad Wolf
Staatsminister